

Hans weniger nervös



Selbst Ronaldo war da. Die FC-Oberwallis-Spieler und Präsident Hans Ritz (Mitte) freuen sich über den erlösenden Sieg.

FOTO WB

«Ich will Regazzoni»

Hans Ritz gibt nicht auf. Er will Ex-Super-League-Angreifer und Sitten-Cup-sieger Alberto Regazzoni (34) doch noch ins Oberwallis holen.

Bereits auf die Hinrunde wollte Ritz den ehemaligen Sitten-, YB- und St.-Gallen-Spieler zum FC Oberwallis lotsen. Doch Regazzoni und seine Familie wollten vorerst im Tessin bleiben, auch weil er dort eine Arbeitsstelle gefunden hatte. «Rega» kickt bei Mendrisio-Stabio in der 1. Liga.

Für die Rückrunde?

Doch Ritz will am Dossier festhalten. «Regazzoni möchte eigentlich ins Wallis kommen und nicht im Tessin bleiben.» Deshalb unternimmt der OW-Präsident erneut einen Versuch und will den (immer noch?) wieselflinken Angreifer für die Rückrunde auf den Stapfen locken. «Ich», so Ritz, «will Regazzoni. Und ich bin guten Mutes, dass das gelingt.»

rlr

Aufatmen im FC Oberwallis Naters nach dem 1:0-Heimsieg über Meyrin. Am Schluss wehrten sich die Natischer gerade noch zu neunt.

ROMAN LAREIDA

«Hans viel nervös!»

Der, der dies unter der Woche sagte, ist der Slowake Martin Matus, aktuell gesperrter Stürmer des FC Oberwallis Naters. Und mit Hans meint er in seinem schrulligen Deutsch natürlich seinen Boss.

In der Tat ist die Lage angespannt, weil der FC OW schwer in die Gänge findet. Im Cup ausgeschieden und in der Meisterschaft selbst gegen den Aufsteiger Portalban emotionslos unterlegen.

Kein Wunder, dass Ritz heruntermüde, als die Partie gegen Meyrin in die Endphase kommt und der ersehnte Sieg immer näherrückt. Er springt auf, er rennt an die Linie, er ruft rein, er möchte fast selbst noch eingreifen, derart engagiert ist er. Es kommt einem ein wenig vor, als würde man Christian Constantin zusehen. Nur die Ohrfeige trauen wir Ritz jetzt wirklich nicht zu.

«Hans weniger nervös», könnte Matus jetzt sagen. Der Oberwalliser Erstligist hat nämlich einen sehr wichtigen Sieg errungen. Musste sich OW vor einer Woche gegen denselben Widersacher noch geschlagen geben, schaute diesmal ein verdienter 1:0-Heimsieg heraus. Er kam nicht auf-

grund einer spielerischen Note zustande, sondern verdientermassen aufgrund grosser Kampfbereitschaft und Solidarität. Symbolisch dafür steht etwa der tätowierte Zwimpfer. «Wir können nur Erfolg haben, wenn wir kämpferisch top sind. Eigentlich bin ich auch deshalb nach Naters gekommen, weil der Oberwalliser bekannt ist für bedingungslosen Einsatz. Das passt auch zu mir.»

Bernini auf Hrdlicka – 1:0

Augenscheinlich wurde das in der Endphase, nachdem Mustafa wegen der zweiten Verwarnung nicht mehr da war, und Markovic aufgrund einer Verletzung nur noch humpelte. Naters hatte sein Kontingent bereits ausgeschöpft gehabt.

Doch das Abwehrverhalten erwies sich als standhaft. Trainer Dejan Markovic: «Wir haben schon schönen Fussball gespielt und verloren. Wichtig war, dass wir taktisch richtig gehandelt haben.» So unterbanden die OW-Stürmer die Spielauslösung der beiden Innenverteidiger Meyrins. Die Genfer kamen erst in der 52. Minute zur ersten halben, und in der 72. Minute zur ersten richtigen Chance.

Das goldene Tor erzielte Hrdlicka mit einem scharfen Flachschuss (24.), nachdem er von Playmaker Bernini in die Tiefe bedient worden war. Auf der Tribüne freuten sich auch die ehemaligen Natischer Chihadeh (Kriens) und Feldner (Breitenrain).

DIE FAKTEN

FC Oberwallis Naters - Meyrin

1:0 (1:0)

Stapfen. – 150 Zuschauer. – Sr. Piccolo. – Tor: 24. Vitezslav Hrdlicka 1:0.

Oberwallis Naters: Fumeaux; Vasenda, Schalbetter (74. Indermitte), Martinez, Korneta; Mustafa, Zwimpfer, Bernini; Ziegler (61. Markovic), Spahiu, Hrdlicka (83. Collard).

Meyrin: Grujic; Diallo, Tissot, Rezzonico, Buchs; Seixas (60. Dembélé), Dias (72. Kituka); Pacarizi; Martins, Mousilou, Tsimba.

Bemerkungen: Oberwallis Naters ohne Matus (gesperrt) sowie Taugwalder. – **Platzverweis:** 79. Mustafa (zweite Gelbe). 92. Tissot (zweite Gelbe). – **Verwarnungen:** 29. Schalbetter. 46. Spahiu. 49. Mustafa. 56. Dias. 79. Gelb-Rot Mustafa. 81. Tissot. 92. Gelb-Rot Tissot.